

Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Wattenwyl / Könitzer / Minder**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1906)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1906.

Direktor: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl**.
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Könitzer** bis 1. Dezember 1906.
Herr Regierungsrat **Minder** vom 1. Dezember 1906 an.

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Aufgebote für die Wiederholungskurse, Rekrutierung, Schiessübungen der Infanterie, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. sind folgende Erlasse der kantonalen Behörden besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 16. Februar 1906 betreffend den kantonalen Staatsbeitrag an die Schützen-gesellschaften,

Reglement betreffend die Besoldungen des Arbeiterpersonals der Militärwerkstätten.

II. Personelles.

Am 23. August starb nach langer Krankheit Herr Oberstlieutenant Fr. Egger, Kantonskriegskommissär seit 1881. An seine Stelle wurde gewählt Herr Major Ad. Bracher, Sekretär der Militärdirektion, mit Amtsantritt auf 1. Dezember 1906. Zum Sekretär der Militärdirektion wurde Herr Major J. Steiner, Lehrer in Kurzenberg, ernannt.

Im Bestande des Personals der Direktionsbureaux sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Beurnevésin, Saanen, Mühleberg, Ringgenberg, Burgdorf, Spiez, Vauffelin, Bütigen, Heimberg, Laufen, Belp, Kurzenberg.

III. Geschäftsverwaltung.

Allgemeines. Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 4649 Nummern, die Dispensationskontrolle 2161 Nummern auf, zusammen 6810 Nummern, gegen 7365 Nummern im Vorjahr.

Die Anweisungskontrolle weist 5636 visierte Zahlungs- und Bezugsanweisungen auf, gegenüber 5305 im Jahre 1905.

Dispensationsgesuche. Dienstpflichtig waren der gesamte Auszug der IV. Division, sowie verschiedene Landwehreinheiten gemäss den unter Ziffer VIII, 3, hiernach gegebenen Aufschlüssen.

Es langten 2161 Dispensationsgesuche ein. Hier-von entfallen auf Dienstpflichtige eidgenössischer Einheiten 544 Gesuche, von denen durch die zuständigen eidgenössischen Behörden 407 bewilligt, 137 abge-wiesen wurden.

Von der Militärdirektion wurden die übrigen 1617 Gesuche wie folgt erledigt:

Es wurden bewilligt

387 Dispensationen von Wiederholungskursen,
178 Dispensationen von Rekrutenschulen,
205 Dispensationen und Verschiebungen von Spezial-diensten (Offiziers- und Unteroffiziersschulen, Cadresdiensten u. s. w.),
396 Verschiebungen von Wiederholungskursen (inkl. Nachdienstpflichtige) auf einen andern Dienst im Jahre 1906 oder später.

Dagegen wurden abgewiesen

254 Gesuche um Dispensation oder Verschiebung von Wiederholungskursen und Nachdienstkursen,

115 Gesuche um Dispensation und Verschiebung von Rekrutenschulen,

82 Gesuche um Dispensation von Spezialdiensten.

Auf Begehren des eidgenössischen Militärdepartements mussten eine erhebliche Zahl Dienstpflichtige, die als Arbeiter in den eidgenössischen Militärwerkstätten beschäftigt sind, wegen dringender Arbeiten für die Neubewaffnung der Artillerie etc., von den Wiederholungskursen dispensiert werden.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie: 6 Majore,
23 Hauptleute,
60 Oberlieutenants,
68 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
4 Oberlieutenants,
4 Lieutenants.

Artillerie: 1 Hauptmann,
2 Oberlieutenants,
15 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1906 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 12 Hauptleute,
4 Oberlieutenants.

Artillerie: 2 Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1906 versetzt:

Infanterie: 13 Hauptleute,
7 Oberlieutenants,
4 Lieutenants.

Kavallerie: 3 Oberlieutenants.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der	II. Division	82	Mann
" "	III. "	247	"
" "	IV. "	73	"
	Total	402	Mann.

Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 376 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betroffenen überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht wurden 159 Mann und wegen Nichtbestehen der Waffen- und Kleiderinspektion pro 1905 239 Mann bestraft. Im Fahndungsblatt mussten 488 Dienstpflichtige (Eingeteilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weitaus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

Kontrollwesen. Wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend die Kontrolle über militärische An- und Abmeldung der Wehrpflichtigen brauchten im Jahre 1906 keine Wohnsitzregisterführer bestraft zu werden.

Neuordnung der Feldartillerie und der Parkartillerie. Über die Vollziehung des Bundesgesetzes vom 15. April 1904 über die infolge der Neubewaffnung nötig gewordene Neuordnung der Feldartillerie erliess der Bundesrat am 27. Dezember 1904 eine Verordnung, laut welcher im Jahre 1906 die bisherigen Feldbatterien, die Parkkompagnien und die Depotparkkompagnien des IV. Armeekorps aufgelöst und durch neu formierte Einheiten zu ersetzen waren.

Aus den bisherigen 8,4 cm. Batterien Zu den neuen 7,5 cm. Batterien

IV. Divisionskreis

Nr. 19—21	Nr. 67, 68, 69
" 55	" 63

Aus den bestehenden Parkkompagnien Zu den neuen Parkkompagnien

IV. Divisionskreis

Nr. 7 und 8	Nr. 20, 21 und 23
-------------	-------------------

Aus den bestehenden Depotparkkomp. Zu den neuen Depotparkkomp.

IV. Divisionskreis

Nr. IV	Nr. XI
--------	--------

Von den neuen 7,5 cm. Feldbatterien sind kantonale Batterien:

Nr. 67, 68, 69 der I. Abteilung der Korpsartillerie IV.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung pro 1907 hatten sich im Jahre 1906 zu stellen: Alle im Jahre 1887 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten in den Jahren 1863—1886 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung pro 1907.

Resultate der sanitärischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich	Total Unter- suchte	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich	Total Unter- suchte
		für 1 Jahr	für 2 Jahre				für 1 Jahr	für 2 Jahre		
II. Division, Kreis 6	105	32	7	146	290	16	14	—	59	89
„ „ 7	158	19	7	182	366	27	8	—	76	111
„ „ 8	123	16	14	141	294	10	6	—	56	72
„ „ 9	114	19	6	133	272	9	7	—	50	66
	500	86	34	602	1222	62	35	—	241	338
III. Division, Kreis 1	263	30	17	190	500	17	8	—	135	160
„ „ 2	137	14	7	96	254	9	—	—	72	81
„ „ 3	172	23	5	107	307	8	6	—	38	52
„ „ 4	314	26	37	192	569	26	17	—	116	159
„ „ 5	148	12	10	90	260	4	2	3	47	56
„ „ 6	157	17	7	121	302	15	8	—	41	64
„ „ 7	167	24	9	90	290	5	3	—	36	44
„ „ 8	108	13	10	114	245	11	3	—	30	44
„ „ 9	166	28	5	138	337	11	5	—	53	69
„ „ 10	116	6	4	149	275	9	4	—	60	73
„ „ 11	161	18	13	114	306	10	3	—	36	49
„ „ 12	160	22	12	129	323	15	1	—	41	57
	2069	233	136	1530	3968	140	60	3	705	908
IV. Division, Kreis 1	159	24	1	63	247	8	2	—	47	57
„ „ 2	112	15	2	124	253	9	10	—	52	71
„ „ 3	157	31	6	93	287	12	—	—	40	52
„ „ 4	84	23	19	138	264	8	—	—	48	56
	512	93	28	418	1051	37	12	—	187	236
II. Division	500	86	34	602	1222	62	35	—	241	338
III. „	2069	233	136	1530	3968	140	60	3	705	908
IV. „	512	93	28	418	1051	37	12	—	187	236
Von andern Divisionen zuge- wiesen	3081	412	198	2550	6241	239	107	3	1133	1482
	451	—	—	—	451	—	—	—	—	—
An andere Divisionen zuge- wiesen	3532	412	198	2550	6692	239	107	3	1133	1482
	239	—	—	—	239	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern ver- bleibend	3293	412	198	2550	6453	239	107	3	1133	1482

Rekrutierung pro 1907.

Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle II.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten													Total	
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie					Genie				Sanität	Verwaltung		
	Füsilere	Dragoner:	Batterien		Position	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere				Ballonkompagnie
			Kanoniere	Fahrer											
II. Division, Kreis 6	78	4	5	11	—	—	—	1	3	—	—	—	2	1	105
" " 7	90	6	7	15	—	—	—	14	6	—	3	—	13	4	158
" " 8	86	5	6	7	—	—	—	5	5	—	2	—	4	3	123
" " 9	65	2	9	19	—	—	—	8	3	—	—	—	4	4	114
	319	17	27	52	—	—	—	28	17	—	5	—	23	12	500
III. Division, Kreis 1	174	14	19	16	3	2	2	10	8	1	3	1	4	6	263
" " 2	54	12	11	24	5	2	—	7	14	4	—	1	2	1	137
" " 3	85	11	12	29	3	1	—	10	12	—	—	—	7	2	172
" " 4	216	8	14	19	3	4	5	8	6	5	2	8	9	7	314
" " 5	88	11	12	17	2	—	—	10	6	—	1	—	—	1	148
" " 6	114	6	2	10	4	3	—	7	4	—	1	1	5	—	157
" " 7	80	10	11	22	—	—	—	13	15	—	1	—	14	1	167
" " 8	59	13	2	13	—	—	7	9	1	—	1	—	3	—	108
" " 9	85	16	4	15	2	6	10	16	2	—	1	1	4	4	166
" " 10	79	2	3	4	—	1	12	10	3	—	—	—	—	2	116
" " 11	118	4	5	8	1	5	4	2	7	1	1	—	3	2	161
" " 12	112	3	6	4	—	5	13	5	8	—	1	—	—	3	160
	1264	110	101	181	23	29	53	107	86	11	12	12	51	29	2069
IV. Division, Kreis 1	106	10	7	12	—	1	—	12	2	2	2	—	5	—	159
" " 2	52	9	12	9	—	6	—	13	4	2	2	—	2	1	112
" " 3	87	17	8	12	—	—	—	9	7	—	1	—	12	4	157
" " 4	45	4	9	8	—	3	—	7	3	—	1	—	4	—	84
	290	40	36	41	—	10	—	41	16	4	6	—	23	5	512
II. Division . .	319	17	27	52	—	—	—	28	17	—	5	—	23	12	500
III. " . .	1264	110	101	181	23	29	53	107	86	11	12	12	51	29	2069
IV. " . .	290	40	36	41	—	10	—	41	16	4	6	—	23	5	512
Von andern Divisionen zugewiesen	1873	167	164	274	23	39	53	176	119	15	23	12	97	46	3081
	377	1	9	11	1	10	2	11	8	3	1	2	10	5	451
An andere Divisionen zugewiesen	2250	168	173	285	24	49	55	187	127	18	24	14	107	51	3532
	239	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	239
Total dem Kanton Bern zugeteilt	2011	168	173	285	24	49	55	187	127	18	24	14	107	51	3293

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1906 ist die im Laufe des Jahres 1905 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrganges 1886 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1886 und desjenigen vom 22. März 1888 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1906 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

- a) die Hauptleute des Jahres 1868;
- b) die Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1872;
- c) die im Jahre 1862 geborenen Subalternoffiziere der Infanterie traten in das II. Aufgebot;
- d) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genies, der Sanität und der Verwaltungstruppen des Jahrganges 1874; Unteroffiziere und Soldaten der Infanterie vom Jahrgang 1867 traten in das II. Aufgebot; diejenigen des mobilen Korpsparks und des Linientrains I. Aufgebots vom Jahrgang 1867 traten zum Depotpark und zum Linientrain II. Aufgebots;
- e) die Unteroffiziere, Trompeter (inkl. Stabstrompeter) und Soldaten der Kavallerie, welche zehn

effektive Dienstjahre zählten; ferner diejenigen, welche im Jahre 1874 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet und sofern sie anlässlich ihres spätern Eintritts zur Waffe sich nicht zu längerem Auszügerdienst verpflichtet hatten;

- f) die Hufschmiede, Sattler und Krankenwärter der Kavallerie des Jahrganges 1874.

In den Landsturm übergetreten sind:

- a) die Stabsoffiziere (vom Major an aufwärts), welche das 48. Altersjahr vollendet hatten und sofern von denselben ein Entlassungsbegehren bis Ende Februar 1906 gestellt worden war;
- b) die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1858;
- c) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade vom Jahrgang 1862.

Aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht sind ausgetreten:

- a) die Offiziere des Jahrganges 1851, sofern sie sich auf erfolgte Anfrage seitens der Militärbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt hatten;
- b) alle Unteroffiziere und Soldaten des Jahrganges 1856.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges und der Landwehr weisen auf 1. Januar 1907 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 47,138 Mann auf (gegen 48,720 Mann auf 1. Januar 1906). Nach Truppengattungen getrennt ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verwaltung	Festungs- truppen	Höhere Stäbe	Total			
									Im gesamten	Offiziere	Unter- offiziere	Soldaten
Auszug . . .	20,620	1,346	3,287	1,254	405	329	273	336	27,850	1,155	3,686	23,009
Landwehr . .	14,074	1,245	2,149	1,087	434	194	34	71	19,288	448	2,246	16,594
Total	34,694	2,591	5,436	2,341	839	523	307	407	47,138	1,603	5,932	39,603

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VIII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1907.

		Bestand auf 1. Januar 1907				Bestand auf 1. Januar 1907			
Truppenkörper		Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttunde	im gesamt	Total			Soldaten
						Offiziere	Unteroffiziere	wovon:	
Genie.									
Sappeurkompagnie Nr. 3		—	—	59	59	—	3	56	4
" " 4		—	—	54	54	—	5	49	10
" " 5		—	—	187	187	1	18	33	23
" " 6		—	1	188	184	1	18	32	17
" " 7		—	—	72	72	—	4	23	18
" " 8		—	—	50	51	—	7	8	6
Pontnierkompagnie Nr. 1		—	1	10	10	—	2	34	28
" " 2		—	—	111	111	—	14	102	88
" " 4		—	—	49	50	—	7	37	35
Telegraphenkompagnie Nr. 1		—	1	7	7	—	1	1	1
" " 2		—	—	52	52	2	7	12	10
" " 4		—	—	26	26	3	3	8	7
Eisenbahnkompagnie Nr. 1		—	—	9	9	—	—	23	17
" " 2		—	—	29	29	—	—	3	3
" " 4		—	—	13	13	—	—	—	—
Total		—	3	911	914	5	94	337	267
Linientrain des Genies.									
Kriegsbrückentrain Nr. I ^a		—	—	43	43	—	1	56	53
" " I ^b		—	—	60	60	1	10	14	11
" " II		—	—	24	24	1	4	27	26
L.-Train der Sappeur-Komp. Nr. 3		—	—	8	8	—	—	97	90
" " 4		—	—	8	8	—	—	432	357
" " 5		—	—	9	9	—	—	—	—
" " 6		—	—	8	8	—	—	33	26
" " 7		—	—	9	9	—	—	111	100
" " 8		—	—	4	4	—	—	49	49
Total		—	—	173	173	2	15	194	175
Total		—	3	1,084	1,087	7	109	34	31
Truppenkörper									
Sanität.									
Ambulanz Nr. 6		—	—	7	7	—	—	7	4
" " 7		—	—	13	13	—	—	18	10
" " 11		—	—	33	33	—	—	33	23
" " 12		—	—	32	32	—	—	32	17
" " 16		—	—	23	23	—	—	23	18
" " 17		—	—	8	8	—	—	8	6
Spitalsektion Nr. 2		—	—	34	34	—	—	34	28
" " 3		—	—	101	102	—	—	102	88
" " 4		—	—	37	38	—	—	37	35
Sanitätszug Nr. 1		—	—	1	1	—	—	1	1
" " 2		—	—	12	12	—	—	12	10
Transportkolonne Nr. 2		—	—	8	8	—	—	8	7
" " 3		—	—	23	23	—	—	23	17
" " 4		—	—	3	3	—	—	3	3
Total		—	2	335	337	36	34	337	267
Linientrain der Sanität.									
Sanitätsrankompagnie Nr. I		—	—	56	56	—	—	56	53
" " II		—	—	14	14	—	—	14	11
" " IV		—	—	27	27	—	—	27	26
Total		—	—	97	97	—	—	97	90
Total		—	2	432	434	38	39	434	357
Verwaltung.									
Verwaltungskompagnie Nr. 2		—	—	33	33	—	—	33	26
" " 3		—	—	111	111	—	—	111	100
" " 4		—	—	49	50	—	—	49	49
Total		—	—	193	194	2	17	194	175
Total		—	2	32	34	1	2	34	31
Total		—	1	70	71	15	25	71	31

Rekapitulation.

Auszug.

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1907						
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			
				im gesamt	wovon:		
					Offiziere	Unter- offiziere	Soldaten
Infanterie	63	715	19,842	20,620	739	2,814	17,067
Kavallerie	6	26	1,314	1,346	71	177	1,098
Artillerie	4	111	3,172	3,287	158	413	2,716
Genie	5	47	1,202	1,254	53	90	1,111
Sanität	—	10	395	405	47	64	294
Verwaltung	—	13	316	329	14	55	260
Festungstruppen	2	24	247	273	12	23	238
Höhere Stäbe	—	12	324	336	61	50	225
Total	80	958	26,812	27,850	1,155	3,686	23,009
Landwehr.							
Infanterie	10	54	14,010	14,074	317	1,577	12,180
Kavallerie	—	4	1,241	1,245	21	226	998
Artillerie	—	5	2,144	2,149	47	251	1,851
Genie	—	3	1,084	1,087	7	109	971
Sanität	—	2	432	434	38	39	357
Verwaltung	—	1	193	194	2	17	175
Festungstruppen	—	2	32	34	1	2	31
Höhere Stäbe	—	1	70	71	15	25	31
Total	10	72	19,206	19,288	448	2,246	16,594

VIII. Instruktion.

1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte		Schüler		
		Offiziere	Unteroffiziere u. Soldaten	Eintritte	Austritte	Bestand am Schlusse des Kurses
Oberland . . .	17	16	55	549	81	468
Mittelland . . .	19	36	73	607	89	518
Burgdorf . . .	9	9	26	194	31	163
Emmenthal . . .	4	6	12	117	15	102
Oberaargau . . .	10	4	30	243	56	187
Seeland . . .	6	5	13	133	26	107
Jura-Ost . . .	6	3	30	189	38	151
Jura-West . . .	7	9	28	216	54	162
	78	88	267	2248	390	1858
Bestand 1904	58	68	195	1715	307	1408

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1906 ausexerziert:

Infanterie:

a) Füsiliere und Schützen	1828
b) Büchsenmacher	9
c) Trompeter	48
d) Tambouren	28
	1913

Kavallerie:

a) Dragoner	113
b) Guiden	40
c) Maschinengewehrscützen	17
	170

Artillerie:

a) Feldartillerie:	
Kanoniere	150
Fahrer	302
	452
b) Positionsartillerie	22
c) Traintruppen	151
d) Gebirgsartillerie	—
	625

Genie:

a) Sappeure	77
b) Pontoniere	28
c) Pioniere	22
d) Ballonkompagnie	—
	127

Sanitätstruppen 106

Verwaltungstruppen 41

Festungstruppen 41

Total 3023

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgegebenen Einheiten hatten einzurücken:

a. Auszug.

Infanterie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1874—1885 und die Soldaten der Jahrgänge 1876—1885.

Kavallerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

Artillerie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1874—1885 und die Soldaten der Jahrgänge 1876—1885.

Genie. Alle Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1874—1885 und die Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1876—1885.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Unteroffiziere der Jahrgänge 1874—1885, die Wärter und Träger der Jahrgänge 1876—1885.

Verwaltungstruppen. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

b. Landwehr.

Infanterie. Alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des I. Aufgebots.

Artillerie. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Parkkompagnien.

Sämtliche Offiziere und die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1867—1873 der übrigen Einheiten.

Genie. Sämtliche Offiziere, die Unteroffiziere und Soldaten der Jahrgänge 1867—1873.

Sanitätstruppen. Alle Offiziere, alle Unteroffiziere, alle Wärter und Träger der Jahrgänge 1867—1873.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse, bzw. die Artillerie Einführungskurse, bestanden:

Auszug.

I. Armeekorps.

Guidenkompagnien Nr. 2 und 9.
Maximgewehrkompanie Nr. I.

II. Armeekorps.

Dragonerregiment Nr. 3 und Schwadron Nr. 13.
Maximgewehrkompanie Nr. II.
Guidenkompagnien Nr. 10 und 3.

IV. Armeekorps.

Füsilierbataillone 37—40.
Schützenbataillon 4.
Dragonerregiment 4.
Guidenkompagnie 4.
Maximgewehrkompanie IV.
Feldbatterien 67—69 und 63.
Geniehalbbataillon 4.
Kriegsbrückenabteilung 4 samt Train.
Telegraphenkompanie 4 samt Train.
Ambulanzen 16, 17 und 18.
Verwaltungskompanie 4.

Festungstruppen.

Kanonierkompagnie Nr. 4.
 Beobachterkompagnie Nr. 2.
 Maschinengewehrscützenkompagnie Nr. 2.
 Festungssappeurkompagnie Nr. 1.

Disponible Truppenkörper.

Gebirgsbatterie Nr. 3.
 Eisenbahnkompagnie Nr. 4 A.

Landwehr.

Parkkompagnien Nr. 20 und 21.
 Positionskompagnie Nr. 12.
 Positionstrainkompagnie Nr. II und IV.
 Saumkolonne Nr. 3.
 Ambulanz Nr. 6 und 12, Transportkolonne III und IV und Sanitätszug I und II.

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1906 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone des Auszuges und der Landwehr.

	Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs eingerückte	Nichteingerückte								Total Nichteingerückte	‰ ¹⁾
			Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldig ausgebliebene					
			Anzahl	‰ ¹⁾	Anzahl	‰ ¹⁾	Bereits Bestrafte	Polizeilich Ausgeschriebene ²⁾	‰ ¹⁾			
Bataillon 37 . . .	726	655	26	3,58	32	4,41	2	11	1,79	71	9,77	
„ 38 . . .	688	623	25	3,63	22	3,19	6	12	2,62	65	9,45	
„ 39 . . .	812	739	23	2,83	29	3,57	5	16	2,58	73	8,99	
„ 40 . . .	788	705	26	3,29	38	4,82	1	18	2,41	83	10,53	
Schützen-Bataillon 4, I. und II. Komp. .	365	338	13	3,56	11	3,01	—	3	0,82	27	7,39	
	3,379	3,060	113	3,34	132	3,90	14	60	2,19	319	9,44	
<i>Bestand 1904</i>	<i>3,504</i>	<i>3,242</i>	<i>95</i>	<i>2,71</i>	<i>80</i>	<i>2,28</i>	<i>12</i>	<i>75</i>	<i>2,48</i>	<i>262</i>	<i>7,47</i>	
Bataillon 109 L. I .	1,338	1,116	57	4,26	95	7,10	42	28	5,23	222	16,59	
„ 110 „ .	1,205	1,008	48	3,91	77	6,39	39	33	5,99	197	16,34	
„ 111 „ .	1,382	1,187	83	6,00	65	5,00	35	12	3,40	195	14,11	
Schütz.-Bat. 10 L. I, I. und II. Komp. .	414	350	12	2,89	16	3,86	18	18	8,69	64	15,45	

¹⁾ In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

²⁾ Die „polizeilich Ausgeschriebenen“ sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub, bezw. ohne Urlaubserneuerung, im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: die gesamte Mannschaft aller Truppengattungen des Auszuges, der Landwehr und des bewaffneten Landsturms, inbegriffen die Kanonierdetachemente des letztern, mit Ausnahme der im Jahre 1905 instruierten Rekruten und derjenigen Landwehrmannschaften, die Wiederholungskurse zu bestehen hatten.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII C.

X. Schiesswesen.

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1906 verpflichtet:

a) *Auszug.* Die Kompagnieoffiziere, die gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten des I. und II. Armeekorps, die nicht an Rekruten-, Zentral-, Offiziersschulen oder an Unteroffiziersschulen teilzunehmen hatten, und ferner die gewehrtragenden Soldaten der Jahrgänge 1874 und 1875 der Bataillone des III. und IV. Armeekorps.

b) *Landwehr.* Von denjenigen Landwehrebataillonen, welche nicht zu Wiederholungskursen einberufen waren: alle Kompagnieoffiziere, alle Jahrgänge der gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten.

Das vom schweizerischen Militärdepartement erlassene Schiessprogramm für die freiwilligen Schiessübungen pro 1906 enthielt die nämlichen Vorschriften wie dasjenige vom Vorjahr.

Ebenso waren für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften vom Regierungs-

rat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1905.

Den Bundesbeitrag erhielten:

727 Schiessvereine für 28,709 Mitglieder à Fr. 1.50 für das Bedingungsschiessen	Fr. 43,360. 50
782 Schiessvereine für 15,177 Mitglieder à Fr. 1.50 für die fakultativen Übungen	" 22,765. 50
29 Revolverschiessvereine für 177 Mitglieder à Fr. 3.—	" 531. —
9 Kadettenkorps für 660 Mitglieder	" 3,300. —
	<u>Fr. 69,957. —</u>

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 631 Schiessvereine für 12,726 Mitglieder, welche die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1.20 gleich Fr. 15,271.20 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezüge des kantonalen Beitrages berechtigen (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

		Anzahl Bezugsberechtigte					
		1904		1905		1906	
		Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis	21	19	368	21	386	21	520
"	22	19	370	22	442	22	544
"	23	35	758	35	706	38	825
"	24	—	—	—	—	—	—
"	25	39	1,099	41	1,097	43	1,159
"	26	37	832	37	857	42	950
"	27	34	700	37	699	39	748
"	28	24	772	25	724	25	692
"	29	37	706	38	743	40	627
"	30	28	485	28	531	29	529
"	31	29	662	29	651	30	678
"	32	31	620	32	645	34	762
"	33	40	751	39	834	39	776
"	34	29	411	30	475	32	501
"	35	46	946	46	922	51	997
"	36	36	578	39	629	39	673
"	37	31	469	30	529	32	489
"	38	30	421	30	603	30	435
"	39	23	346	25	428	25	381
"	40	19	324	20	452	20	440
Total		586	11,618	604	12,353	631	12,726

Wie schon 1905 hat sich auch 1906 an diesen Übungen im Bataillonskreis 24 gar niemand beteiligt.

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einem Schiessverein erfüllt hatten, wurden zu besondern Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

	Auszug	Landwehr
II. Division, Mann:	37	17
III. " "	173	12
IV. " "	4	11
Total	214	40

Diejenige Mannschaft, welche zu den Nachschiessübungen aufgeboden war, aber nicht einrückte, wurde bestraft.

XI. Zeughausverwaltung.

I. Personal.

Das Bureaupersonal erlitt keine Veränderung.

In den hiesigen Werkstätten und Magazinen arbeiteten zu Anfang des Jahres 57 Mann; im Verlaufe ist einer eingetreten, 6 kamen in Austritt und 52 verblieben auf Ende des Jahres. In Tavannes starb der eine der beiden Arbeiter. Langnau vermehrte seine 3 Mann vorübergehend nach Bedürfnis.

Unfälle im Betrieb haben wir 5 zu verzeichnen, die alle das hiesige Etablissement betreffen und Arbeitsunfähigkeit von 4 bis über 40 Tagen im Gefolge hatten. Für Ausfall am Arbeitslohn, für Heilungskosten, sowie für Invaliditätsentschädigung leistete die Versicherungsgesellschaft den Betrag von Fr. 828.60.

II. Werkstätten.

Ausser den üblichen Arbeiten und Reparaturen besorgten wir für Rechnung des Bundes in Fortsetzung der vorjährigen Zuweisung die Renovation und teilweise Umänderung von 57 bisher den Feldbatterien und Lazaretten, nunmehr aber den Ambulanzen zugeteilten Fahrküchen; ferner verschiedene Abänderungen an dem im Versuche liegenden Material für drahtlose Telegraphie, sowie das Neuaufrüsten von zirka 2000 blanken Waffen verschiedener Art zur Wiederausrüstung.

III. Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Bestand auf 31. Dezember 1906:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
1. Revolver 1878	1	8	9
2. Revolver 1882	88	632	720
3. Pistolen 1900	14	69	83
4. Karabiner 1893	207	990	1,197
5. Karabiner 1905	9	209	218
6. Gewehre mit Dolchbajonett 1889	12,046	26,282	38,328
7. Gewehre mit Dolchbajonett 1889/96	7,987	17,515	25,502
8. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92	434	1,126	1,560
9. Gewehre mit Stichbajonett 1889/96	69	635	704
10. Kurzgewehre 1889/1900	123	865	988
11. Vetterligewehre 1869/71	1,636	224	1,860
12. Vetterligewehre 1878/81	—	20	20
13. Vetterlistutzer 1871	—	9	9
14. Vetterlistutzer 1881	—	6	6
Total	22,614	48,590	71,204

Gemäss Art. 2 und 155 M. O. befinden sich hier- von 4692 Waffen deponiert. Zu den bisherigen Mo- dellen hat sich ein neues gesellt, der Karabiner 1905, der das nämliche Verschlussystem hat wie das Ge- wehr 1889/96 und mit einem sogenannten Pistolen- schaft versehen ist. Die Vorräte erlaubten nur die Rekruten damit auszurüsten; die Einheiten selbst werden später folgen. Durch Brandunglück gingen 34 Gewehre zu Grunde. Die noch ausstehenden Vete- rliwaffen sind schwer beizubringen, da deren Träger trotz wiederholter Nachforschung nicht aufzufinden sind. Die Nachfrage an solchen Waffen hat bedeutend abgenommen; es wurden einzeln nur 259 Stück ab- gesetzt.

2. Korpsmaterial.

a. Infanterie.

Die Bataillone des Auszugs wurden mit der Aus- rüstung für Postordonnanzen, bestehend aus Geld- tasche und Metallstempel, versehen, und diejenigen der Landwehr I, soweit sie es noch nicht waren, mit 900 Biwakdecken; im Auszug wurden deren Bestände ebenfalls auf diese Zahl normiert. Eidgenössische Feldbinden und Erkennungsmarken wurden mit Aus- nahme der Bataillone Landwehr II, wo sie der Effek- tivstärke angepasst sind, auf 900 Stück gebracht.

b. Kavallerie.

Jede Einheit erhielt 6 Feldstecher. Die sanita- rische Ausrüstung der Landweherschwadronen wurde zurückgezogen und durch eine Wärtertasche n. M. ersetzt.

c. Artillerie.

Für die Batterien 67—69 erhielten wir nach be- endigtem Einführungskurs 12 Geschütze 7,5 cm. und 30 Caissons, ebenso 3 Batteriewagen und Fourgon, sowie die Vermehrung der Pferdeausrüstung auf je 53 Paar Geschirre und 15 Reitzeuge, sowie eine Auf- schrifttafel und Armbinde für die Feldpost. Das alte 8,4 cm. Material wurde abgeschoben. Bei sämtlichen Batterien wurde das der Beschirung zugeteilte Sorti- ment Hufbeschlag neu geliefert und das bisherige zurückgezogen.

3. Munition.

Im Berichtsjahr fand eine teilweise Auswechslung der Infanterie- und Artilleriemunition statt.

Die Pistolenpatronen erlitten eine Vermehrung um 48 Stück pro Unteroffizierswaffe.

An Schulmunition für den hiesigen Platz und für die Uebungen unserer Einheiten kamen zur Ver- wendung:

Gewehrpatronen	728,400	scharfe	und	708,540	blinde
Revolverpatronen	2,980	„			
Pistolenpatronen	5,760	„			

IV. Inventar.

Es repräsentiert dasselbe einen Wert von Franken 88,857. 20, das sich wie folgt verteilt:

I. Verwaltung	. . .	Fr. 27,933. 40
II. Kriegsmaterial	. . .	„ 56,567. 95
III. Vorräte	. . .	„ 4,355. 65
Total		<u>Fr. 88,857. 20</u>

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Vermehrung von Fr. 3089. 55 eingetreten.

V. Auswärtige Depots.

In Tavannes wurde das neue Magazin für die 3 Batterien erstellt; der Bezug desselben fand im Berichtsjahr jedoch nicht mehr statt.

In Langnau kam das reparierte und teilweise um- gebaute alte Gebäude zur gänzlichen Fertigstellung und zum vollständigen Bezug. Der Neubau wurde ebenfalls vollendet und konnte in der zweiten Hälfte des Jahres bezogen werden. Es wurde seinerzeit be- absichtigt, die ganze Anlage mit elektrischem Licht zu versehen, und daherige Kostenvoranschläge sind auf- gestellt worden, aber dabei ist es bisanhin verblieben. Dagegen wurde die nun erweiterte und mit geräu- migem Hof versehene Anlage durch einen Schienen- strang mit dem Bahnhof in Verbindung gebracht, was bei Materialspeiditionen von grossem Vorteil sein wird.

VI. Verschiedenes.

Von den gemeindeweißen Inspektionen langten 1258 verschiedene Waffen zur Reparatur ein, 286 aus dem II., 727 aus dem III. und 245 aus dem IV. Divisionskreis. Die Herstellungskosten betragen Fr. 7032. 30, wovon Fr. 2699 dem Bund zufließen.

184 Schützengesellschaften bezogen 1338 Gewehre und 12 Karabiner, was neuerdings eine Vermehrung sowohl der Gesellschaften als der Waffen bedeutet. Der kleinste Bezug war 1 Gewehr, während der grösste sich auf 40 belief. Der Kadettenkommission in Pruntrut wurden ebenfalls 20 Stück verabfolgt. An 7 Tambourenvereine gaben wir 63 Trommeln ab und überdies 12 Stück an ausgehobene Rekruten, welche die Instrumente jeweilen bis zum Eintritt in die Schule behalten.

Der militärische Vorunterricht benötigte in 7 Kreisen 2184 Gewehre samt Ausrüstungen und verbrauchte 72,900 scharfe und 21,000 blinde Patronen.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Am 19. Mai 1906 starb Herr Rudolf Mühlemann, seit 1876 Angestellter des Kantons-Kriegskommissariates und seit 1881 Revisor des Militärsteuerbureaus. Er wurde ersetzt durch Herrn Ernst Gasser, bisher Gehülfe dieses Bureaus.

Vorübergehend musste, wie gewohnt, das Arbeiter- personal der Werkstätten verstärkt werden.

Von Unglücksfällen wurden zwei Arbeiter be- troffen, welchen an Tagelöhnen Fr. 162 und für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 64. 25, total Fr. 226. 25 ausbezahlt wurden.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 1023 Geschäfte und 3603 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 400 Ge- schäfte, 1608 Korrespondenzen und 1725 Quittungen über abgelieferte Steuerbeträge; Bezugs- und Zahlungs-

anweisungen wurden 5636 Stück ausgestellt, davon 1428 für das Militärsteuerwesen.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte za. 123,500 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 101,000 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 64,000 Stück Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 15,350 verschiedene Berichts- und Schätzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 4950 deutsche und 1400 französische Dienstbüchlein.

C. Verwaltungs- und Rechnungswesen.

1. Bekleidung und Ausrüstung in Händen der Mannschaft.

Von den gemeindeweisen Waffen- und Kleiderinspektionen langten zur Reparatur ein:

im Zeughaus	Tavannes	583 Kleidungsstücke,	115 Lederartikel,
" "	Bern	1366 "	1637 "
" "	Langnau	565 "	241 "

Ferner wurden 603 an diesen Inspektionen als reparaturbedürftig erkannte Kleidungsstücke von Berufsleuten in den Bezirken in stand gestellt.

Ausserdem wurden, meistens vor den Inspektionen, nach Bern 1560 und nach Tavannes 180 Kleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände zur Reparatur oder zum Austausch eingesandt.

Anlässlich der Besammlung und Entlassung von Truppen wurden zur Reparatur abgenommen oder ausgetauscht:

im Zeughaus	Tavannes	234 Kleidungsstücke,	76 Lederartikel,
" "	Bern	1215 "	7280 "
" "	Langnau	2033 "	2574 "
" "	Thun	96 "	66 "

Von ausinstruierten Kavallerierekruten und Fahrerkruten wurden 599 Paar Stiefel- und Lederhosen zur Erneuerung der Tuchbesätze abgenommen.

Infolge Beschädigung im Dienst wurden 149 Stück verschiedene Kleider auf Rechnung des Bundes ersetzt.

Brandbeschädigte mussten 51 ganz oder teilweise wieder ausgerüstet werden.

Deponiert wurden mit Bewilligung der zuständigen Amtsstellen 892 Ausrüstungen. 505 deponierte Ausrüstungen wurden wieder gefasst.

2. Bekleidungs- und Ausrüstungsreserve.

Eingelangt sind von Wehrpflichtigen:

die nach Art. 2 M. O. dienstfrei geworden	47 Ausrüstungen
die ärztlich entlassen	977 "
die aus der Wehrpflicht ausgetreten	435 "
infolge Beförderung	124 "
infolge Auflösung der Depots	577 "

Als Exerzierkleider wurden aus der Reserve ausgeschieden:

1942 Kapüte, 3592 Paar Hosen.

Von unsern Werkstätten wurden für die Reserve 2184 Kleidungsstücke und 4820 Lederartikel in stand gestellt.

Der Bestand der Kleider- und Ausrüstungsreserve in den Magazinen in Bern, Tavannes, Langnau und Thun war auf 31. Dezember 1906 folgender:

Käppis	7,568 Stück
Feldmützen und Polizeimützen	13,712 "
Waffenröcke	25,827 "
Kapüte	16,990 "
Reitmäntel	2,440 "
Blusen	3,342 "
Hosen für Fusstruppen	38,400 Paar
Reithosen	3,616 "
Tornister	8,649 Stück
Brotsäcke	11,335 "
Feldflaschen	12,290 "
Kochgeschirre und Gamellen	18,342 "
Putzsäcke	4,928 "
Sporen	403 Paar

3. Verschiedene Werkstättearbeiten.

Die Werkstätten hatten an deponierten Effekten zu waschen und aufzufrischen: 4695 Kleidungsstücke, 2899 Lederartikel.

Achselklappennummern wurden 6720 Paar und Gradabzeichen 1670 Paar von unserer Schneiderei aufgemacht.

Für die Rekrutenschulen in Bern wurden 210 Kleidungsstücke, 150 Käppis, 80 Tornister, 280 Brotsäcke, 50 Feldflaschen repariert.

Hosenschoner wurden 9000 Paar angefertigt.

Unsere Sattlerei fertigte 1300 neue Brotsäcke für die Rekrutenausrüstungen an.

4. Rechnungswesen.

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspitalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger wurden für Rechnung des Bundes an 391 Mann im ganzen Fr. 6,775. 80 ausbezahlt.

Für das eidgenössische Oberkriegskommissariat und die Ausrüstungsabteilung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung wurden in 1564 Bezugs- und Zahlungsanweisungen Gelder im Betrage von Fr. 1,018,624. 25 liquidiert.

An Pensionen an Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt Fr. 3,400. —

Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet " 38. 25

Die Gesamtausgaben betragen also Fr. 3,438. 25

woran die Invalidenkasse des Polizeikorps beitrug " 500. —

während für den Rest die Militärbusenkasse mit Fr. 2,938. 25 aufzukommen hatte.

Der Bestand der Pensionsberechtigten — fünf Witwen — blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die *Militärbussenkasse* hatte auf 1. Januar 1906 einen Bestand von Fr. 19,748. 09

1. <i>Einnahmen</i> :	a. Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 740. 51	
	b. Zins der Staatskasse für Mehreinnahmen	" 16. 15	
	c. Eingegangene Militärbussen	" 7,752. 55	
	Total Einnahmen		Fr. 8,509. 21
2. <i>Ausgaben</i> :	a. Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2,000. —	
	b. " " " Pensionen der Instrukto-		
	Witwen	" 2,938. 25	
	c. Verschiedenes	" 130. —	
	Total Ausgaben		" 5,068. 25
	Vermehrung im Jahre 1906		" 3,440. 96
	Bestand auf 31. Dezember 1906		Fr. 23,189. 05

Für Verpflegung von Arrestanten wurde 1906 bezahlt Fr. 4,622. —

Durch das eidgenössische Oberkriegskommissariat wurden vergütet:

Pro II. Semester 1905	Fr. 2,704. 70	
" I. " 1906	" 2,373. 25	
		" 5,077. 95
	Saldo	Fr. 455. 95

5. Militärsteuer.

Die Ersatzanlage fand, wie gewohnt, im Laufe der Monate April und Mai statt, so dass die Revision der Militärsteuern Anfang Juli beendet werden konnte.

Die Haupttaxation ergab Fr. 655,095. 10 oder zirka Fr. 17,000 mehr als im Vorjahr. Rekurse sind 83 eingelangt, welche bis auf einen, der von den eidgenössischen Behörden entschieden wurde, alle von der kantonalen Instanz erledigt wurden.

Von 96 Sektionen ist die anlässlich der Taxation festgesetzte Bezugssumme vollständig eingelangt. (1905 von 91 Sektionen.)

Rückerstattungen bezahlter Steuern wurden, infolge Diensthochholung, an 768 Dienstpflichtige für Fr. 10,055. 45 angeordnet.

Zum Abverdienen schuldiger Steuern rückten freiwillig 32 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1906 ist folgendes:

	Bezugs-	Bezugs-
	summe	ausfälle
	Fr.	Fr.
1. Landesbewohnende Er-		
satzpflichtige	677,190. 75	5,882. 20
2. Landesabwesende Er-		
satzpflichtige	70,705. 25	— . —
3. Ersatzpflichtige Wehr-		
männer	16,205. 10	10,241. 55
4. Rückstände	22. 50	4,661. 50
	Total	20,785. 25
	Abzüglich Ausfall	20,785. 25
	Reineinnahmen	743,338. 35

Die Hälfte davon wurde zu Händen des Bundes angewiesen, mit Fr. 371,669. 17

An Bezugsgebühren wurden pro 1906 ausgerichtet:

a. An die Kreiskommandanten	Fr. 4,820. —
b. " " Sektionschefs	" 20,775. —
	Total
	Fr. 25,595. —

Der Anteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer, nach Abzug der dem Bunde abgelieferten Hälfte, beträgt Fr. 371,669. 18

Sämtliche Kosten (Taxations-, Bezugs-, Druckkosten, inklusive der Fr. 10,000 Mutationskosten für die Sektionschefs) " 52,831. 31

Reinertrag zugunsten des Kantons Fr. 318,837. 87

D. Bekleidung und Ausrüstung 1906.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dezember	Schätzung	
					Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	4,414	2,609	3,130	3,893	36,072	50
2. Kapüte	375	2,372	2,501	246	7,431	20
3. Reitmäntel	668	752	681	739	27,824	—
4. Waffenröcke	4,353	3,997	3,678	4,672	133,798	85
5. Ärmelwesten	1,036	913	1,191	758	14,326	20
6. Tuchhosen	8,927	7,008	5,717	10,218	156,846	30
7. Reithosen	755	1,985	1,531	1,209	35,992	40
	20,528	19,636	18,429	21,735	412,291	45
II. Alte Kleider.						
1. Käppis	52	—	52	—	—	—
2. Helme	37	—	37	—	—	—
3. Kapüte	18	131	101	48	240	—
4. Waffenröcke	141	—	85	56	140	—
5. Tuchhosen	56	—	44	12	18	—
6. Lederhosen	8	7	—	15	90	—
	312	138	319	131	488	—
III. Bekleidungsreserve.						
1. Käppis	7,400	2,348	2,180	7,568	9,660	—
2. Kapüte	15,834	2,279	1,157	16,956	200,714	—
3. Reitmäntel	2,293	264	117	2,440	43,490	—
4. Waffenröcke	26,410	3,234	3,900	25,744	193,806	—
5. Ärmelwesten	3,195	623	302	3,516	21,081	90
6. Tuchhosen	40,859	5,428	5,143	41,144	184,112	50
7. Reithosen	3,419	746	549	3,616	28,099	50
8. Stallblusen	15	—	—	15	7	50
	99,425	14,922	13,348	100,999	680,971	40
IV. Militärtücher.						
	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	828,9	4,439,1	4,598,2	669,8	5,324	90
2. Waffenrocktuch	648,5	7,993,8	5,822,1	2,820,2	27,214	95
3. Westentuch	1,103,4	1,145,3	1,103,4	1,145,3	9,964	10
4. Hosentuch für Fusstruppen	3,439,3	7,495,7	7,606,9	3,328,1	30,784	90
5. Reithosentuch	97,9	3,140,6	2,812,2	426,3	4,476	15
6. Vorstosstuch	140,2	1,028,3	834,1	334,4	3,322	60
7. Futtertuch	9,331,1	22,070,0	26,854,4	4,546,7	3,803	45
	15,589,3	47,312,8	49,631,3	13,270,8	84,891	05
V. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.						
					10,509	45

Die Militärtücher wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen.

Auch die nötigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1906 auszurichtenden Entschädigungen waren festgesetzt wie folgt:

Für einen Füsilier	Fr. 144. 55
" " Schützen	" 145. —
" " Guiden und Dragoner	" 187. 20
" " berittenen Maximisten	" 188. 60
" " Kanonier der Feldbatterien	" 154. 20

Für einen Gebirgsartilleristen	Fr. 157. 60
" " Positionsartilleristen	" 154. 80
" " Festungsrekruten	" 156. 40
" " Maximisten der Festungstruppen	" 156. 15
" " Fahrer der Batterien inkl. Trompeter	" 189. 70
" " Trainsoldaten inkl. Trompeter	" 190. 60
" eine Ordonnanz	" 175. 25
" einen Geniesoldaten	" 163. 50
" " Sanitätssoldaten	" 153. 65
" " Verwaltungssoldaten	" 151. 75

In der Ausrüstung der Rekruten trat keine Veränderung gegenüber dem Jahre 1905 ein.

Neue Ersatzkleider wurden für Rechnung des Bundes abgegeben:

An berechnete Unteroffiziere im I., II. und III. Quartal	Fr. 21,177. 10
An berechnete Unteroffiziere im IV. Quartal für	" 2,013. 35
An die Sicherheitswachen der Festungswerke für	" 2,223. 60
An Brandbeschädigte, Beförderte, wegen Unfall etc.	" 4,576. 73
Total	Fr. 29,990. 78

Als Entschädigung für den Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen bezahlte der Bund, wie bisher, 12% auf der Entschädigung für Rekrutenausrüstung im Betrage von Fr. 486,015. 55, zuzüglich je Fr. 3. 50 für 466 an Fahrer- und Trainrekruten abgegebene Reservetornister, mit total Fr. 59,952. 85.

Nach geleistetem Ausweis auf 15. März 1906 über vorhandene Kriegsreserve in der Höhe von Fr. 499,618. 10 erhielten wir vom Bunde eine Zinsvergütung für 8 Monate à 4% mit Fr. 13,323. 15, während uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals für das Bekleidungs-geschäft Fr. 20,934. 45 belastet wird.

An unbemittelte Rekruten mussten 28 Paar Marsch- und Quartierschuhe, sowie verschiedene sonstige Bekleidungs- und Gebrauchsgegenstände abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 225. 90 erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss nur Fr. 99. — vergütet worden, so dass die daherigen das Bekleidungs-geschäft belastenden Reinausgaben Fr. 126. 90 betragen. Dagegen gingen für frühere Jahre noch Fr. 197. 15 ein.

Das Ergebnis unserer Betriebsrechnung über Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten des Kantons Bern für Rechnung des Bundes ist pro 1906 folgendes

Inventar auf 1. Januar 1906.

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 61,237. 85
Tuchstücke, Knöpfe etc.	" 9,931. 90
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	" 583,501. 17
	Fr. 654,670. 92

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Ausrüstung von Rekruten und Offiziersordonnanzen	Fr. 486,015. 55
2. Vergütung des Bundes für Ersatz-ausrüstung	" 29,990. 78
3. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne, Achselnummern	" 2,562. 11
4. Vergütung des Bundes für Lieferung von 75 Paar Stiefelhosen	" 1,507. 50
5. Vergütung der Zeughausverwaltung für Ausrüstung von Schneider- und Schuhmacherkisten	" 73. —
6. Zinsvergütung des Bundes für Reserveausrüstung	" 13,323. 15
Übertrag	Fr. 533,472. 09

7. Zeughausverwaltung Basel-Stadt, für Ausrüstung eines Mitrailleur-Rekruten und für neue Ersatzkleider an die Guiden-korporale Merkle und Grossmann	" 248. 75
8. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -Abschnitten, Eingänge für Militärschuhe etc.	" 5,309. 53
Total Einnahmen	Fr. 539,030. 37

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher, inkl. fertiger Kapüte	Fr. 279,763. 50
2. Fournituren	" 11,228. 35
3. Käppis und Garnituren	" 27,893. 20
4. Besatzleder etc.	" 8,702. 40
5. Ausrüstungsgegenstände	" 146,707. —
6. Militärschuhe	" 225. 90
7. Löhnung der Zuschneider	" 15,449. 95
8. Arbeitslöhne	" 94,236. 70
9. Befuerung, Beleuchtung, Verschiedenes	" 1,153. 82
10. Unfallversicherung der Arbeiter	" 760. 55
11. Zins des Betriebskapitals	" 20,934. 45
12. Mietzins für Werkstätten und Magazine	" 5,250. —
13. Verwaltungskosten	" 15,767. 78
Total Ausgaben	Fr. 628,073. 60

Inventar auf 31. Dezember 1906.

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 84,891. 05
Tuchstücke, Knöpfe etc.	" 10,509. 45
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	" 645,559. 80
	Fr. 740,960. 30
Inventarbestand auf 1. Januar 1906	Fr. 654,670. 92
" auf 31. Dezember 1906	" 740,960. 30
Vermehrung in 1906	Fr. 86,289. 38

Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr. 539,030. 37
plus Inventarvermehrung	" 86,289. 38
	Fr. 625,319. 75
Die Ausgaben dagegen	" 628,073. 60
Mehrausgaben resp. Mindereinnahmen	Fr. 2,753. 85

E. Neapolitanische Pensionen.

Auf 1. Januar 1906 betrug die Zahl der Pensionierten	4 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1906	3 "
An dieselben wurden ausbezahlt:	
Pro II. Semester 1905 (im Februar und März 1906)	Fr. 384. 70
Pro I. Semester 1906 (im August 1906)	" 359. 15
Total	Fr. 743. 85

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1906 war der Waffenplatz Bern mit folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 3 Rekrutenschulen, 4 Büchsenmacherkurse (Waffenfabrik), 1 Kurs für Trompeterrekruten, 4 Landwehrwiederholungskurse, 3 Nachdienstkurse, 3 Unteroffiziersschulen, die Offiziersbildungsschule der III. Division; *Kavallerie*: 1 Remontenkurs, 1 Rekrutenschule, 3 Wiederholungskurse, die Cadresschule, die Offiziersbildungsschule, 2 Büchsenmacherkurse; ferner 4 Kurse für Offiziersordonnanzen und 1 Kurs für Offiziere des Etappendienstes.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobiliar sind zu verzeigen:

- a) Aus dem Spezialkredit für Leintücher und Matratzenanzüge: 314 Leintücher und 209 braune Matratzenanzüge.
- b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 567 m. Matratzendrillich, Rosshaar und Wolle für 10 neue Matratzen, 40 lederne Stallhalftern, 10 verzinkte Melchtern, verschiedenes Mobiliar, sowie Küchen- und Stallgerätschaften.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

- a) Durch das Kantonsbauamt: Legen neuer Zimmerböden in 2 Offizierszimmern, 1 Mannschaftszimmer und 1 Theoriesaal, Renovierung von 2 Mannschaftszimmern, Ersatz defekter Heizrohre der Zentralheizung, Asphaltierung von ausgelaufenen Treppen, Reparaturen in den Aborten und in den Ställen, Erstellen von 30 neuen Latierbäumen.
- b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt: Erstellen von neuen Feuerlöscheinrichtungen, Erstellen von 6 Haustelesstationen in Kantine und Kasernenverwaltung, Renovation des Kantinenmobiliars und des Mobiliars in den Offizierszimmern, Neumontieren von 312 Matratzen und von 97 Rosshaarkissen, Reparatur von Zimmertischen und Bänken.

Das *finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung pro 1906* ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:
 - a) Für Kasernement, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze . Fr. 88,500. —
 - b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc. „ 10,000. —
- Übertrag Fr. 98,500. —

Übertrag Fr. 98,500. —

2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche etc. „ 13,902. 70
 3. Vergütung des Quartierkomitees des eidgen. Turnfestes für das Waschen von Bettlingen und für Reinigung der Unterkunftslokale, sowie für fehlende Gegenstände „ 891. 60
 4. Erlös aus ausgedientem Bettmaterial, Lumpen etc. „ 183. 85
 5. Verschiedene Einnahmen „ 21. 45
 6. Miet- und Pachtzinse:
 - a) Kantine Fr. 8,000
 - b) Wohnung des Kasernenverwalters „ 400
 - c) Grasraub bei der Kaserne „ 200
- „ 8,600. —
- Total Einnahmen** Fr. 122,099. 60

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters . . . Fr. 3,000. —
 2. Besoldungen der Angestellten . . . „ 2,200. —
 3. Betriebskosten „ 41,652. 07
 4. Anschaffung von Leintüchern und Matratzenüberzügen „ 2,919. 25
 5. Mietzinse „ 83,000. —
- Total Ausgaben** Fr. 132,771. 32

Bilanz.

- Die Einnahmen betragen Fr. 122,099. 60
 Die Ausgaben dagegen „ 132,771. 32
- Reinausgaben Fr. 10,671. 72

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Anlässlich der Herbstübungen des IV. Armeekorps hatten wir für die auf dem Korpssammelplatz Langnau mobilisierenden Infanteriebataillone die erforderlichen Requisitions-Fuhrwerke zu stellen.

Einquartierungen mussten für verschiedene kleinere Rekruten- und andere Detachements auf den Zwischenetappen der Reisen nach und von den eidg. Waffenplätzen angeordnet werden.

Bern, 22. Mai 1907.

Der Direktor des Militärs:

v. Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 12. Juni 1907.

Test. Der Staatsschreiber: Kistler.